

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0163/2012
Auskunft erteilt: Herr Runge
Ruf: 492 61 86
E-Mail: Runge@stadt-muenster.de
Datum: 16.03.2012

Betrifft

Ergänzung der Lichtsignalanlage Warendorfer Straße/Dechaneistraße/Wiener Straße

Beratungsfolge

24.04.2012	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
03.05.2012	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zum Antrag A-M/0012/2011 der CDU-Fraktion in der BV-Mitte vom 06.12.2011 (Anlage 1) zur Ergänzung der Lichtsignalanlage Warendorfer Straße / Dechaneistraße / Wiener Straße wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Fußgängersignalanlage an der Kreuzung Warendorfer Straße / Dechaneistraße / Wiener Straße wird beim Ausbau der Warendorfer nicht zur Voll-LSA ausgebaut. Sämtliche technische Vorkehrungen für eine spätere Nachrüstung einer Vollsignalisierung sind im Zuge des Ausbaus der Warendorfer Straße vorzusehen.

II. Finanzielle Auswirkungen: Keine

Begründung:

Für die Dauer der Kanalbauarbeiten (13.04.2011 – 27.07.2011) musste diese Einmündung mit einer Vollsignalisierung gesichert werden, weil auf den verbleibenden Verkehrsflächen in der Einmündung der Dechaneistraße Begegnungsverkehre ungeregelt nicht stattfinden konnten. Um auch bei der notwendigen 3-Phasensteuerung ausreichende Leistungsfähigkeiten für die Kfz-Verkehre zu erhalten, bekamen alle Verkehrsteilnehmer innerhalb der 90s Umlaufzeit nur noch 1 Freigabe. Gemäß den als technischer Standard anerkannten Kriterien der HBS 2001/2005 [Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen] lag die Qualität im Kraftfahrzeugverkehr zwischen A [sehr gut] und C [befriedigend]. Die Fußgänger über die Warendorfer Straße fielen allerdings mit einer mittleren Wartezeit von 33,8 s in die Qualitätsstufe E [mangelhaft] zurück. Mit dem Abschluss der Kanalbauarbeiten im Knotenpunktsbereich am 27.07.2011 wurde die provisorische LSA abgebaut und die Fußgänger-LSA mit dem Doppelanwurf und den damit verbundenen kurzen Wartezeiten wieder in Betrieb gesetzt.

Für die Dauer der Straßenbauarbeiten in diesem Bereich (voraussichtlich Juli bis August 2013) wird wieder eine Vollsignalisierung zur Sicherung der Verkehre notwendig werden, dann allerdings mit angelagerten Engstellen im Zuge der Warendorfer Straße. Auch wenn es gelingt, während der Bauzeit Verkehre von der Warendorfer Straße abzuleiten, so wird aller Voraussicht nach

die Umlaufzeit höher als die sonst im Stadtgebiet üblichen und den während der Kanalbauarbeiten an der provisorischen LSA realisierten 90 s ausfallen müssen. In der Folge ergeben sich für alle Verkehrsteilnehmer längere Wartezeiten als heute.

In der Vorlage V/0620/2010 „Warendorfer Straße - überarbeitete Planung zur Wiederherstellung nach Kanalbau zwischen Ring und Danziger Freiheit“ (BV-Mitte am 14.09.2010, ASSVW am 23.09.2010) hat die Verwaltung begründet dargelegt, warum eine Vollsignalisierung nicht zu empfehlen ist. Dem ist die BV-Mitte mehrheitlich gefolgt, ein in der BV-Sitzung eingebrachter Änderungsantrag der CDU-Fraktion auf Vollsignalisierung fand bei den Abstimmungen keine Mehrheit.

Wie zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage V/0620/2010 „Warendorfer Straße - überarbeitete Planung zur Wiederherstellung nach Kanalbau zwischen Ring und Danziger Freiheit“ wird der Knotenpunkt auch heute nicht als Unfallhäufungsstelle eingestuft. Verwaltung und Polizei sind bei einer aktualisierten Analyse in der Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen am 27.01.2012 zu der Auffassung gelangt, dass eine Vollsignalisierung gegenwärtig nicht erforderlich ist. Daher besteht nach wie vor keine Veranlassung, mit dem Umbau der Warendorfer Straße die bestehende Fußgängerampel zu einer Kreuzungsampel auszubauen. Gleichwohl ist es sinnvoll, bereits mit dem Ausbau der Warendorfer Straße die, für eine in der Zukunft bei geänderten Rahmenbedingungen eventuell notwendig werdende Vollsignalisierung, erforderlichen Leerrohrverbindungen und Fundamente zu errichten, damit die Straße später nicht wieder aufgerissen werden muss.

Nach der Beratung im ASSVW am 23.09.2010 hat die Verwaltung ein „fußgängerfreundliches“ Programm entwickelt und dessen Einsatz dem ASSVW in der Sitzung am 11.11.2010 angekündigt. Es wurde am 13.12.2010 erfolgreich in Betrieb genommen. Mit diesem Programm konnte die mittlere Wartezeit der Fußgänger von bis dahin 33,8 s auf nur noch 13,6 s reduziert werden. Nach den Qualitätskriterien der HBS 2001/2005 wurde die Verkehrsqualität für die Fußgänger von E (mangelhaft) nach A (sehr gut) verbessert. Damit für die Kfz im Zuge der Warendorfer Straße zunächst auch rechnerisch eine ausreichende Leistungsfähigkeit gegeben ist, wurde basierend auf Beobachtungen vor Ort davon ausgegangen, dass nicht alle innerhalb einer Stunde möglichen 80 Fußgängeranforderungen auch gesetzt werden. Bis zur Inbetriebnahme der Baustellenvollsignalisierung am 13.04.2011 wurde mehrfach die Häufigkeit der Fußgängeranforderung während der Hauptverkehrszeiten erhoben. Die dabei festgestellte Anforderungsquote schwankt von 59 bis 68 %. Bei dieser Anforderungshäufigkeit verbleibt im Mittel auch für die Kfz im Zuge der Warendorfer Straße eine ausreichende Leistungsfähigkeit. Lediglich wenn 3 bis 5 der möglichen Fußgängerfreigaben direkt nacheinander angefordert wurden staute der Verkehr der Warendorfer Straße kurzzeitig. Dieser Stau löste sich aber auch schnell wieder auf, sobald eine mögliche Fußgängerfreigabe nicht angefordert wurde. Das 6 oder mehr Fußgängerfreigaben nacheinander ausgelöst wurden, war zu keiner Zeit zu beobachten.

Technisch wäre es möglich, auch bei einer Vollsignalisierung einen Doppelanwurf vorzusehen und damit die für die Fußgänger wichtigen kurzen Wartezeiten zu erhalten. Bei einer Vollsignalisierung würde jedes aus der Dechaneistraße bzw. Wiener Straße ausfahrende Kfz eine Anforderung auslösen. Gerade in den Hauptverkehrszeiten würde sich damit die Anforderungsquote deutlich erhöhen und annähernd 100 % erreichen. Aufgrund der häufigen Nebenrichtungsfreigaben würde die Qualität der stadteinwärtigen Fahrtrichtung der Warendorfer Straße in der Morgenspitzenstunde auf F [ungenügend] absinken und sich ein ausgeprägter Stau aufbauen.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage: Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte zur Ergänzung der Lichtsignalanlage Warendorfer Straße/Dechaneistraße/Wiener Straße